

„Brandholzspange belastet Wilhelmsdorf“

24.02.2016

Von [ANDREAS BURGER](#)

Aus Neu-Anspach kam der Vorschlag, nach der Fertigstellung der Heisterbachstraße könne ja nun die Brandholzspange angegangen werden. In Usingen regt sich Widerstand.

Wilhelmsdorf.

„Ich verstehe, dass sich ein Bürgermeister für seine Bürger und Stadtteile einsetzt. Aber eine Entlastung für den Stadtteil Anspach auf Kosten der Belastung von Wilhelmsdorf, das wird es nicht geben.“ So spricht der Usinger CDU-Spitzenkandidat und Wilhelmsdorfer Bürger Gerhard Liese.

Dabei könne er die Intention solcher Pläne aus dem Neu-Anspacher Rathaus und von Bürgermeister Klaus Hoffmann durchaus verstehen. Doch bereits heute sei der kleine Usinger Stadtteil erheblich mit Durchgangsverkehr belastet, eine weitere Zunahme des Verkehrs in Richtung Weilburg sei nicht zu verkraften.

Nun kann die Nachbarstadt die sogenannte Brandholzspange auch nicht alleine bauen, denn die Hälfte des Areals gehört zu Usingen, womit auch hier die Zustimmung gefunden werden müsste.

„Wir wollen die Entlastung eines Neu-Anspacher Stadtteils nicht verhindern“, so Liese weiter. Nur müsse dann auch sichergestellt sein, dass Wilhelmsdorf eine Umfahrung erhalte – oder die Pläne würden verschoben, bis die Usinger Nordostumgehung fertig sei.

Vorstellbar sei eine kleine Ortsumfahrung ab der Kreuzung K 761/L 3063 vor Wilhelmsdorf in Richtung K 739 und von dort wieder auf die B 275. „Man muss sich nur derzeit im Berufsverkehr an die Wilhelmsdorfer Hauptstraße stellen. Der Lkw-Verkehr von den Weilburger Kiesgruben und die Pendler-Anzahl hat sich in den letzten Jahren verdoppelt. Noch mehr Verkehr kann die kleine Straße nicht bewältigen, für die Wilhelmsdorfer Bürger wäre dies unzumutbar“, sagte Liese weiter. Und so sei der Vorschlag derzeit wenig realistisch. Liese will aber auch bedacht haben, dass die Brandholzspange, jetzt mit einer neuen Diskussion belegt, auch **den Bau der Nordostumgehung gefährde**. „Das sind ganz alte Pläne der Gegner der Straße, die sich als wenig sinnvoll erwiesen haben“, sagte Liese weiter. Denn die Lösung, den Verkehr an den Wohngebieten Schleichenbach vorbei in Richtung einer Brandholzspange zu lenken, belaste die dortigen Anwohner.

„Wir sollten bei solchen Gedankenspielen auch immer Nachbarkommunen im Auge behalten“, lautet das Credo des Usinger Politikers.